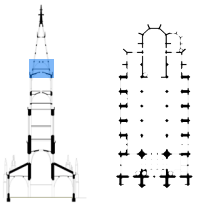


Turmhelm



Der Schwerpunkt der Arbeiten am Turm lag im Berichtsjahr bei der Fertigstellung der Turmwacht auf dem Geschoss der Achteckgalerie. Die Inneneinrichtung der im letzten Krieg noch benutzten Wachtstube war vor Beginn des Einbaus der Helmverstärkungen nummeriert, ausgebaut und eingelagert worden. Im Verlauf des Arbeitsprozesses wurde durch das Münsterbaukollegium entschieden, einen Teil des ausgebauten Ensembles wieder einzubauen, damit dieses als Zeugnis eines wenig bekannten Kapitels der Münstergeschichte erhalten bleibt. Der Bestand umfasst Schränke und Wandtäfer, einen Ofen (nicht mehr benutzbar), eine Badewanne und einen Waschherd sowie Liegepritschen. Damit die Verankerung der Helmabspannung, welche inzwischen eingebaut worden war, weiterhin für regelmässige Kontrollen zugänglich bleibt, waren Anpassungen erforderlich. Ergänzt wurde auch ein Teil der fehlenden Elemente, Anschlüsse und Abschlüsse. Die in der Raummitte stehende und der Beleuchtung dienende verglaste "Laterne", einst eine mit Backstein ausgefachte Eisenkonstruktion, wurde mit einem Holzeinbau rekonstruiert. Die auf dem Sprengring des Haspelbodengewölbes aufsitzende Originallaterne konnte, abgesehen von einzelnen historischen Fensterflügeln, nicht wieder eingebaut werden. Mit dieser Teilrekonstruktion kann auch in Zukunft ein Eindruck des Raumes und der Atmosphäre dieses speziellen Ortes vermittelt werden. Dank der Realisierung einer neuen Aussentüre mit Verglasung ist die Kammer nach Abschluss der Arbeiten für das Publikum von der Achteckgalerie aus einsehbar. Im Winter werden aussen angeschlagene Läden die Eingänge zu dem exponierten Ort schützen, damit der historische Bestand keinen Schaden erleidet.





- o. **Wiedereinbau von 3/8 der ehemaligen Aufenthaltsräume der Turmwacht. Die Pritschen dienten den Nachtwächtern zuletzt im 2. Weltkrieg bis 1945.**
- u. **Restaurierung und Wiedereinbau der alten Türen.**

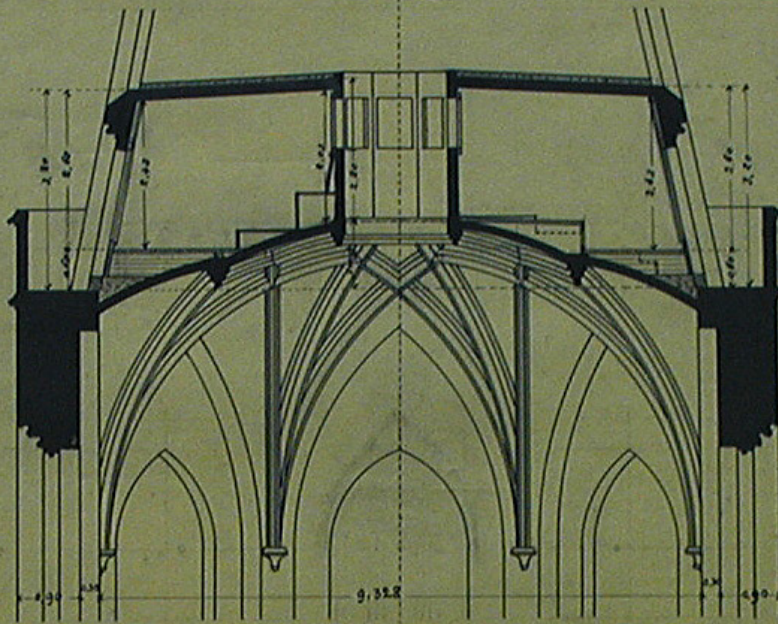
Seite 10

Die Einrichtungsgegenstände aus der alten Turmwacht wurden nummeriert und im Lapidarium in Oberbottigen bis auf weiteres eingelagert.

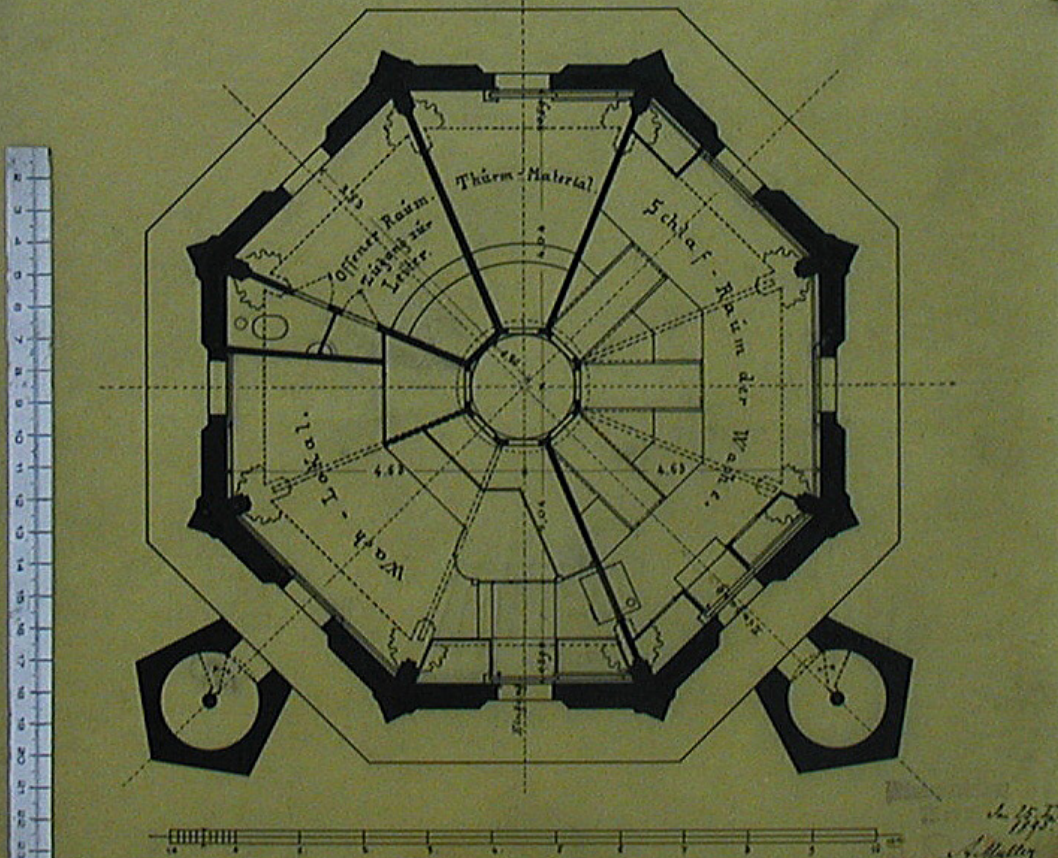
ABDECKUNG DES UNTEREN HELM-GESCHOSSES.

HOCH-WACHT - LOKAL.

ANSICHT.



GRUNDRISS.

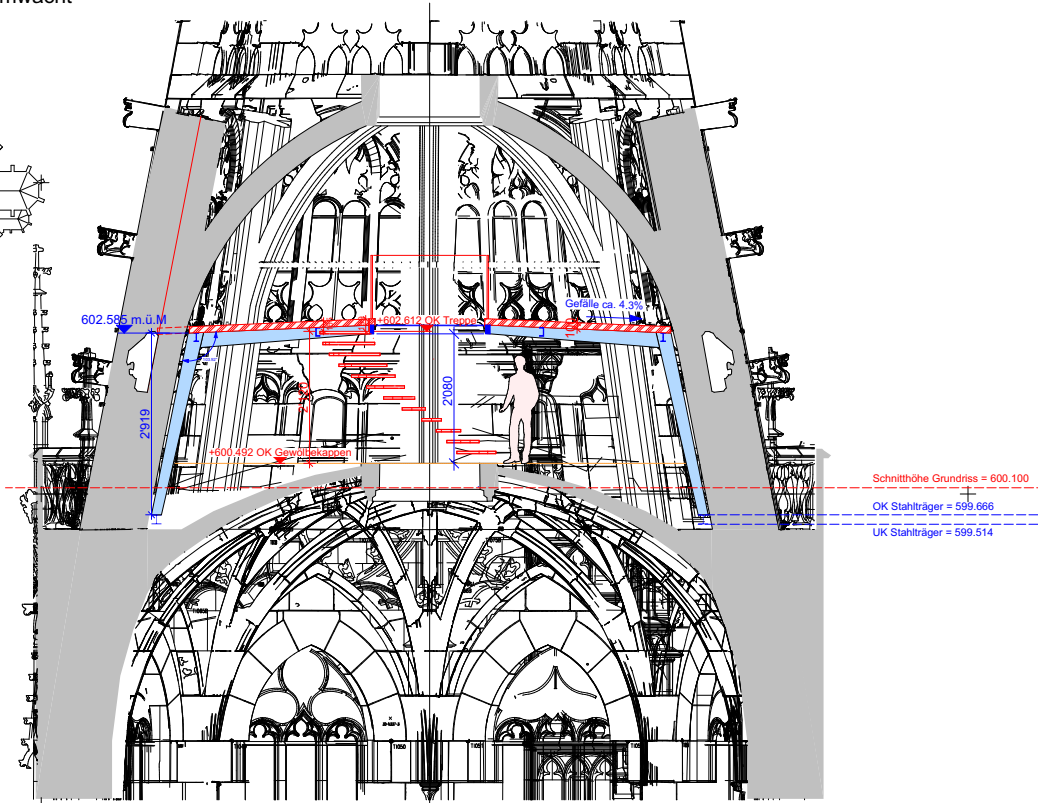
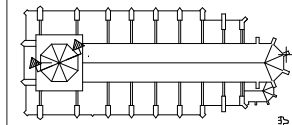


Historischer Plan der Turmwacht aus dem Münsterarchiv, gezeichnet A. Müller 1893.

110 Berner Münster - Turmwacht

Treppe
Schnitt A-A
Mst. 1:50, A3

12.05.2017 / JK



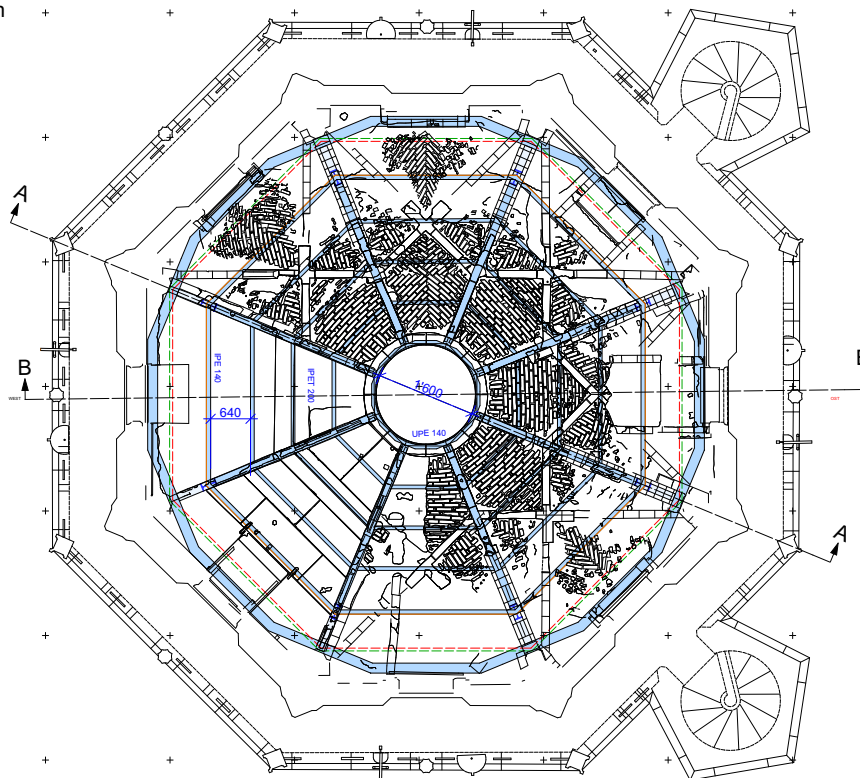
BERNER MÜNSTER-STIFTUNG BERN
Münsterbauleitung, Geschäftsleitung Münsterbauhütte
Wasserwerksgasse 7 | Postfach | CH-3000 Bern 13
Tel. +41 (0)31 318 47 17 | Fax +41 (0)31 318 47 27 | info@haeberli-architekten.ch
bauleitung@bernermuensterstiftung.ch | www.bernermuensterstiftung.ch

110 Berner Münster - Turmwächtergeschoss

Stahlbau Abspannung Helm
Grundriss
Mst. 1:50, A3

04.03.2016 / JK

- Wand, Höhe Fenster
- Stahlkonstruktion
- Fensterbank



BERNER MÜNSTER-STIFTUNG BERN
Münsterbauleitung, Geschäftsleitung Münsterbauhütte
Wasserwerksgasse 7 | Postfach | CH-3000 Bern 13
Tel. +41 (0)31 318 47 17 | Fax +41 (0)31 318 47 27 | info@haeberli-architekten.ch
bauleitung@bernermuensterstiftung.ch | www.bernermuensterstiftung.ch

Aktuelle Pläne Turmwacht mit Stahlbauten. Diese wurden so ausgeführt. Berner Münster-Stiftung / Häberli Architekten AG 2016. Aufnahmeplan / Bestand: Wolfgang Fischer, Fischer Fotogrammetrie, Müllheim (D).